

BEDIENUNGSANLEITUNG  
**HAUS- UND  
NEBENTÜREN**

*gültig ab 01.04.2016*

## Herzlichen Glückwunsch,

Sie haben die richtige Wahl getroffen, und sich für unsere qualitativen, hochwertigen und innovativen Bayerwald-Produkte entschieden. Damit Sie lange Freude daran haben, sollten Sie Ihre Fenster, Haustüren und Rolläden von einem Fachbetrieb montieren lassen. Hier erhalten Sie auch die aktuellen, notwendigen Tipps für die Weiterbehandlung, Pflege und Wartung Ihrer gekauften Bayerwald-Produkte.



Nur die fachgerechte Montage sichert den Wert Ihrer Fenster, Haustüren und Rolläden und schließt ein vorzeitiges Erlöschen der Gewährleistung bzw. der Garantie aus. Der Inhalt dieser Broschüre zeigt Ihnen zu Themen Einstellung, Wartung und Pflege eine Vielzahl von Anregungen auf.

### **Wartungsvertrag:**

Wünschen Sie über den Kauf und Einbau hinaus eine Betreuung, bieten Ihnen unsere Fachhandelspartner Wartungsverträge für eine fachgerechte und kostengünstige Instandhaltung Ihrer Bayerwald-Produkte an.

Wenden Sie sich an Ihren Bayerwaldpartner bzw. Montagefachbetrieb.

Wichtige Telefonnummern:

Bayerwald Partnerbetrieb: Tel.: \_\_\_\_\_

Montagefachbetrieb: Tel.: \_\_\_\_\_

Bayerwald-Servicecenter e-mail: [info@bayerwald-online.com](mailto:info@bayerwald-online.com)

<b>Vorwort</b>	Seite	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	Seite	<b>3</b>
<b>Schutzmaßnahmen (während der Bauphase)</b>	Seite	<b>4 - 5</b>
<b>Benutzer - Informationen</b>	Seite	<b>6</b>
<b>Montageanleitung - Montagehinweise</b>	Seite	<b>7</b>
<b>Beschlagseinstellung: Tresorband</b>	Seite	<b>8</b>
<b>Anleitung zur Justierung von Schließblechen</b>	Seite	<b>9</b>
<b>Montage- / Einstellanleitung: Nebentüren (Holz)</b>	Seite	<b>10</b>
<b>Montage- / Einstellanleitung: Nebentüren (Kunststoff)</b>	Seite	<b>11</b>
<b>Montage- / Einstellanleitung: Aufliegende Bänder (Aluminium)</b>	Seite	<b>12 - 13</b>
<b>Montage- / Einstellanleitung: Aufliegende Bänder (Kunststoff)</b>	Seite	<b>14</b>
<b>Glasleistenmontage bei Aluminiumhaustüren</b>	Seite	<b>15</b>
<b>Verkabelungsplan für Elektriker (GU Secury Automatic)</b>	Seite	<b>16</b>
<b>Verkabelungsplan für Elektriker (KFV Genius A)</b>	Seite	<b>17</b>
<b>Montage- / Bedienungsanleitung „A-Öffner“</b>	Seite	<b>18 - 19</b>
<b>Pflege und Reinigung</b>	Seite	<b>20 - 22</b>
<b>Standardzylinder bei Haustüren</b>	Seite	<b>22</b>
<b>Montage von Abdeckleisten</b>	Seite	<b>22</b>
<b>Wartung und Pflege</b>	Seite	<b>23</b>

## Maßnahmen zum Schutz von Fenster, Fenstertüren und Haustüren während der Bauphase

Dieses wichtige Merkblatt soll Ihnen helfen, während der Bauphase Schäden zu vermeiden.

Merkblatt VOB.03

Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V.  
in Zusammenarbeit mit Institut für Fenstertechnik, Rosenheim



### 1. Einführung

Die Belastungen von Fenstern, Außentüren und Fassaden werden, durch einen stark verkürzten Bauablauf, d.h. das Bestreben, ein Gebäude möglichst schnell fertigzustellen, sowie die nachfolgenden Ausbaugewerke in der Folge kurzfristig tätig werden zu lassen, noch verstärkt. Hieraus ergibt sich eine rasche Aufeinanderfolge verschiedener Gewerke die noch in einem Gebäude aktiv sein müssen, und deren Tätigkeiten zu unterschiedlichen und teilweise intensiven Belastungen führen, z.B. durch hohe Baufeuchte bei Putz- oder Estricharbeiten. Ebenfalls ist durch immer weiter abnehmende gegenseitige Rücksichtnahme mit Schäden zu rechnen. Falsch geplante Bauabläufe sind oftmals auch ein Grund für Beschädigungen. Neben unmittelbaren Beschädigungen jeglicher Art können diese Einwirkungen auch zu Folgeschäden je nach Rahmenmaterial führen, z.B. Korrosion von Profilen und Beschlagteilen, Aufquellen von Holzteilen oder zu einem ungesunden Wohnklima aufgrund zu hoher relativer Raumluftfeuchte und eventueller Schimmelbefall.

### 2. Geltungsbereich

Dieses Merkblatt gilt fachlich für Fenster, Außentüren und Fassaden aus allen Rahmenmaterialien, die verschiedenen Einwirkungen während der Bauphase ausgesetzt sein können.

### 3. Arten von Einwirkungen

Einwirkungen während der Bauphase treten durch Lagerung und Transport auf der Baustelle, die unmittelbare Montage der Fenster-, Außentüren- und Fassadenelemente inklusive Abdichtungsmaßnahmen, Anbringen von Zubehörteilen, Fensterbänken und Rollläden.

Weitere Einwirkungen auf der Baustelle, z.B. Ablagerung chemisch aggressiver Substanzen, Verschmutzungen, hoher Feuchteanfall und Kondensatbildung, mechanische Beschädigungen, nicht fachgerechter Anschluss und Inbetriebnahme, nicht fachgerechte Reinigung, können u.a. durch die Arbeiten nachfolgender Gewerke (z.B. Anbringen von Innen- und Außenputz, Estrichleger- und Malerarbeiten) auftreten.

Die Bauphase ist in technischer Hinsicht erst mit der Normalisierung eines Raumklimas zu Beginn der Nutzungsphase abgeschlossen.

### 4. Verpflichtungen des Auftraggebers

Ergänzend enthalten die nach § 1 Abs. 1 bzw. Abs. 2 VOB/B als Bestandteil eines VOB-Bauvertrags geltenden Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für einige Gewerke Verpflichtungen betreffend den Schutz der Leistung anderer, ebenfalls am Bau tätiger Gewerke (vgl. DIN 18350 – Putz- und Stuckarbeiten, Abschnitt 4.1.7/4.2.7). Ergänzend sind auch die Maßgaben der DIN 18299 Nr. 4.2.6, 4.2.7 und 4.1.14 zu berücksichtigen. Neben den vorrangig geltenden Mitwirkungs- bzw. Schutzpflichten des Auftraggebers bzw. der anderen Gewerke sieht die VOB/B auch Schutzpflichten des Auftragnehmers z.B. unter § 4 Abs. 5 VOB/B vor. Vgl. auch die Zusätzlichen Technischen Vertragsbestimmungen (ZTV) des Verbandes Fenster + Fassade ([www.window.de](http://www.window.de)). Beim Rahmenmaterial Metall wird ergänzend auf das Fachregelwerk Metallbauerhandwerks, Kapitel 1.19.13 Schutz der Leistung, verwiesen.

### 5. Probleme, Ursachen, Maßnahmen

In der folgenden Tabelle sind bekannte Problemfelder sowie die Ursachen und die erforderlichen Maßnahmen dargestellt.

Schlagwort	Maßnahmen
<b>Hohe Luftfeuchte an der Bauteiloberfläche raumseitig durch Eintrag hoher Feuchtmengen nachfolgender Arbeiten, z.B. Putzer, Estrichleger</b>	Um resultierende Schäden (auch nach der Bauphase) zu vermeiden, z.B. Quellung und/oder Verformung der Bauteile, Öffnen von Holzverbindungen oder Schimmelpilzbildung auf Bauteiloberflächen, ist bei relativen Luftfeuchten über 60% die Raumfeuchte durch geeignete Maßnahmen zu verringern. Geeignete Maßnahmen sind z.B. das Aufstellen von Kondensationstrocknern geeigneter Leistungsfähigkeit am richtigen Ort ggf. in Verbindung mit intensivem Stoßlüften. Bei Holzbauteilen ist sicherzustellen, dass die Holzfeuchte 20% nicht überschreitet.
<b>Unmittelbar mit Folie oder Klebebändern abgedeckte Bauteile</b>	Geeignete Klebebänder verwenden (Verarbeitungsempfehlung des Bandherstellers beachten). Die Verträglichkeit der Klebebänder mit den jeweiligen Beschichtungen, Dichtstoffen, Kunststoff-, Aluminiumprofil-, Edelstahl- und Glasoberflächen muss sichergestellt sein. Alternativ können Fenster, Türen und Fassaden als besondere Leistung in Einzelfall mit speziellen Folien und Klebebändern abgeklebt werden. Die Schutzmaßnahmen sollen zeitnah vor der Belastung ergriffen und unmittelbar danach wieder entfernt werden. Dabei sind die von den Herstellern angegebenen Verweildauern zu beachten.

## Maßnahmen zum Schutz von Fenster, Fenstertüren und Haustüren während der Bauphase

Schlagwort	Maßnahmen
<b>Richtiges Belüften</b>	Vom Auftraggeber ist, falls erforderlich, täglich mehrfaches Stoßlüften, Querlüften, Erstellung eines Lüftungsplans bei komplexen Bauvorhaben, Sicherstellung der Lüftung über Urlaubs- und Feiertagsruhezeiten, ggf. über Nacht, zu veranlassen. Täglich nach Abschluss der Bauarbeiten hat der Auftraggeber dafür zu sorgen, dass die Fenster und Türen ordnungsgemäß geschlossen werden, um Schäden durch Wind, Wetter und Durchzug zu vermeiden. Gegebenenfalls können Lüftungsflügel in Fenstern mit Bauzeitliven gegen gesonderte Vergütung ausgestellt werden.
<b>Vermeidbare Belastungen / Beschädigungen</b>	Um Belastungen oder Beschädigungen durch nachleistende Gewerke zu vermeiden, können z.B. geeignete Putzanschlussprofile angebracht werden oder Montagezargen verwendet werden, die den nachträglichen Einbau der Fenster ermöglichen. Für Materialtransporte können auch provisorische Bautüren als besondere Leistung eingebaut werden. Insbesondere dürfen eingebaute Türen nicht gewaltsam oder mit ungeeigneten Werkzeugen geöffnet werden und zu Durchgangs- und Transportzwecken dauerhaft im geöffneten Zustand festgestellt werden. Der Schutz vorsorglich auszuhängender und später wieder einzuhängender Flügel eine besondere Leistung dar.
<b>Schutz der Leistung nach VOB</b>	Einige der Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen, z.B. Putz- und Stuckarbeiten nach ATV DIN 18363 enthalten Maßnahmen zum Schutz der Leistung anderer am Bauvorhaben tätiger Gewerke (z.B. Fensterhersteller). Bei anderen nachleistenden Gewerken, z.B. Estricharbeiten nach ATV DIN 18353 finden sich keiner entsprechenden Leistungsschutzregelungen. Diese Gewerke sollten jedoch unter Hinweis auf die allgemeine Verpflichtung nach ATV DIN 18299 Abschnitt 4.1.11 (Beseitigung der Verunreinigungen, die von den Arbeiten des Auftragnehmers herrühren) ebenfalls zur Beachtung dieser Hinweise veranlasst werden. Für Metallbauarbeiten gilt ergänzend das Fachregelwerk Metallbauerhandwerk Kapitel 1.19.13 Schutz der Leistung.
<b>Zustandsfeststellung</b>	Nach dem Einbau der Fenster, Außentüren und/ oder Fassaden sollte deren Zustand festgestellt und durch den Auftraggeber bestätigt werden (vgl. § 4 Abs. 10 VOB/B).
<b>Verschmutzungen</b>	Sollten von den nachleistenden Gewerken Verschmutzungen auf den Bauteilen verbleiben, müssen diese sofort nach Entstehen vom Verursacher mit nicht aggressiven Mitteln rückstandsfrei abgewaschen werden. Putz-, Mörtel- oder Zementspritzer sind möglichst vor dem Abbinden zu entfernen. Fett und Dichtstoffrückstände sind mit geeigneten Mitteln zu entfernen. Die Hinweise des Herstellers sind zu beachten. Danach muss mit reichlich Wasser nachgespült werden. Auf keinen Fall dürfen schabende Abziehklingen, Stahlwolle oder sonstige metallischen Gegenstände verwendet werden. Um Weißkorrosion an Beschlagteilen, hervorgerufen durch hohe Luftfeuchte und alkalische Substanzen (z.B. aus Nass- und Trockenputzen) und starken Abrieb zu vermeiden, sind Verschmutzungen unmittelbar nach Beendigung der jeweiligen Arbeiten zu beseitigen. Hierzu sind auch die einschlägigen Richtlinien der Beschlagshersteller zu beachten.
<b>Inbetriebnahme</b>	Vor Inbetriebnahme sollten alle Bauteile zusammen mit dem Auftraggeber (siehe § 4 Nr. 1 VOB/B) nochmals auf etwaige Beschädigungen überprüft und ggfs. den Verursachern zugeordnet werden.
<b>Reinigung und Pflege</b>	Reinigung und Pflege gehören grundsätzlich in den Aufgabenbereich des Auftraggebers, sofern Verschmutzungen nicht vom Auftragnehmer verursacht wurden und sollten mit den vom Fensterhersteller empfohlenen Reinigungs- und Pflegemitteln durchgeführt werden. Besondere Reinigungsqualitäten sind zu vereinbaren. Weiterhin sind die Güte- und Prüfbestimmungen „Reinigung und Schutz – Fassade und Denkmal“ (RAL-GZ 632) zu beachten.
<b>Besondere Fallgestaltung</b>	Insofern der Bauherr Schutzmaßnahmen fordert, die jedoch die Gewerke bei der Ausführung der Arbeiten behindern, stellt dies einen Behinderungsstand dar, den der Auftraggeber zu tragen hat und somit in Annahmeverzug gerät.  Sollten von Dritten Schutzmaßnahmen beschädigt oder entfernt werden und eine zusätzliche Instandhaltung oder Ergänzung erforderlich sein, ist dies als eine vergütungswürdige Leistung anzusehen.  Sofern Schutzmaßnahmen aufgrund von Bauzeitverzögerung, die nicht ausschließlich vom Auftragnehmer zu vertreten sind, eine verlängerte Vorhaltung und Instandhaltung erfordern, ist dies eine zusätzliche, vergütungswürdige Leistung.

### 6. Zusammenfassung

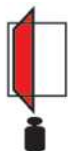
Da die verschiedenen Gewerke im Bauablauf weitgehend unabhängig voneinander tätig sind, liegt die Verantwortung für die Durchführung geeigneter Schutzmaßnahmen zur Vermeidung solcher Schäden grundsätzlich beim Auftraggeber/ Bauherrn bzw. dessen Erfüllungsgehilfen (z.B. Bauleitung) und Nachunternehmer. Der Auftragnehmer hat gemäß der obigen Feststellungen seine Pflichten gemäß § 4 Absatz 5 VOB/B zu beachten.

Auftraggeber/ Bauherr/ Nachunternehmer muss für geeignete Schutzmaßnahmen sorgen.

Das kpl. Merkblatt steht unter [www.window.de](http://www.window.de) zum Download bereit.

Ihre Bayerwald-Fenster und Haustüren sind mit hochwertigen Beschlägen ausgestattet. Das Beschlagssystem entspricht den gesetzlich vorgegebenen Richtlinien zur Produkthaftung. Zu Ihrer Sicherheit und um die Werterhaltung zu sichern, sollten Sie die nachfolgenden Hinweise unbedingt beachten:

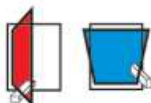
## Wichtige Hinweise für den Benutzer



Der Fenster- und Haustürflügel darf nicht mit zusätzlichem Gewicht belastet werden.



Den Fenster- und Haustürflügel nicht an die Mauerlaibung drücken oder schlagen.



Keine Gegenstände zwischen den Fenster- bzw. Haustürflügel und den Blendrahmen legen.



Verletzungsgefahr - Vorsicht:

Ein Zuschlagen der Fenster- bzw. Haustürflügel kann zu Verletzungen führen. Beim Schließen des Fensters bzw. der Haustür nicht zwischen Flügel und Blendrahmen greifen.



Vorsicht

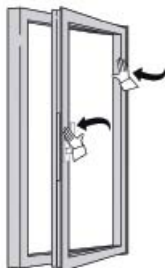


Durch Anbringen einer Drehsicherung oder einem abschließbaren Fenstergriff kann verhindert werden, dass kleine Kinder oder sonstige gefährdete Personen Zugang zu Fenstern haben.



Bei starker Luftbewegung den Fenster- bzw. Haustürflügel nicht in Drehstellung offen lassen.

*Bedienungshinweise von großen Drehtüren DT 1-flügelig und 2-flügelig*



Bei Übergrößen in 1-flg. und 2-flg. müssen beim Schließen der Flügel diese **mit 2 Händen angedrückt** werden um einen einwandfreien Verschluss zu erreichen.

- BAYERWALD®  
schließt eine Gewährleistung aus -



## Hinweis:

Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben nur in groben Zügen die erforderlichen Schritte bei der Montage. Umfassend beschrieben ist die fachgerechte Montage im „Leitfaden zur Montage“ der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. in der jeweils gültigen Fassung.

## Montage-Hinweise:

1. Türblatt aushängen: Den werkseitig eingebauten Zylinder aufsperrern, die Haustür öffnen, das Türblatt vorsichtig auf dem Verpackungskarton abstellen bzw. die Auflage zur Wand ebenfalls schützen, um Beschädigungen zu vermeiden.

### Bitte beachten:

Falls die Haustür ohne werkseitig montierten Zylinder und Türbeschlag geliefert wird, erst den bauseits vorhandenen Zylinder einbauen und die Tür öffnen. Anschließend die Drückergarnitur montieren. Achten Sie bitte bei der Montage des Drückers darauf, dass keine Holzspäne, Kunststoff- oder Aluspäne in den Schlossbereich gelangen, da dadurch die Sperrfunktion des Schlosses beeinträchtigt werden kann. Bauen Sie gegebenenfalls das Schloss komplett aus und saugen Sie die Späne mit einem Staubsauger ab oder benutzen Sie einen Blasebalg.

2. Montieren Sie jetzt die bauseits vorhandenen Maueranker am Türrahmen. Mindestens 9 Stück für eine Norm-Haustür (oder mit 7 Rahmendübeln 210 mm) befestigen. Beachten Sie dabei, dass im Allgemeinen der Abstand von der Eckenaußenkante ca. 250 mm beträgt, der Ankerabstand außerhalb des Eckbereichs max. 700 mm.
3. Bei eingebautem E-Öffner bzw. bei nachträglicher Montage des elektrischen Türöffners das vorhandene Schließblech bzw. Schließleiste abschrauben und Bohrung für Kabel am Rahmen anbringen. Anschließend Schließblech bzw. Schließleiste mit E-Öffner montieren.

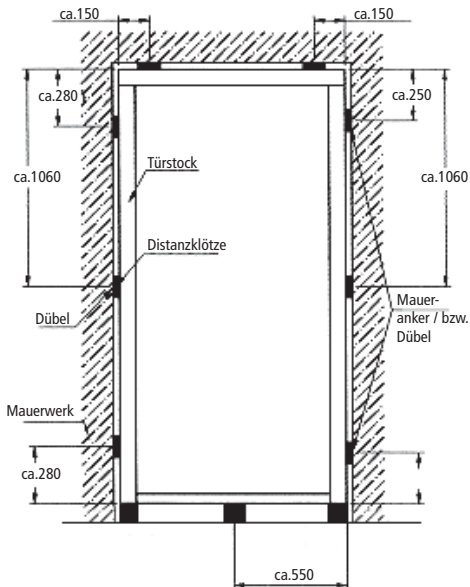
4. Stellen Sie jetzt den Türrahmen ohne Türblatt in die vorhandene Maueröffnung, sorgen Sie für einen dauerhaften Unterbau aus Hartholz, Kunststoff- oder Alusandwichplatten und richten Sie den Türstock nach dem bauseits vorgegebenen verbindlichen Metermaß ein. Anschließend verklotzen Sie den Türrahmen an Band- und Schlossseite.

Beachten Sie bitte, die Vorgaben der Bodenanschlussdetails der Bayerwald-Planungsvorlagen (angrenzende Gewerke, z. B. Putzarbeiten, dürfen durch Verklotzungskeile etc. nicht behindert werden).

### Bitte beachten:

Schräg-, Segment- oder Rundbogentüren müssen so weit wie möglich nach innen gesetzt werden, damit das Öffnen der Tür gewährleistet ist. Ist dies nicht möglich, bietet sich nur noch das schräge Herausputzen der Mauerlaibung an.

5. Richten Sie nun auf der Bandseite den Türstock lot- und fluchtgerecht aus und befestigen Sie die Maueranker. Setzen Sie zusätzlich am Rahmen im Schlossbereich und auf der Bandseite etwa in der Mitte jeweils Rahmendübel. Als Montagehilfe verwenden Sie 2–3 Distanzlatzen, die Sie in der Falzbreite abschneiden. Die Montagehilfe hilft, ein Ausbauchen des Türrahmens bei Nachreaktion des Quellschaumes zu verhindern (falls die Montage nur mit Rahmendübeln erfolgt, kann auf die Verwendung von Distanzleisten verzichtet werden).



6. Jetzt vorsichtig das Türblatt einhängen und eine Funktionsprüfung durchführen (falls erforderlich, evt. Rahmen nach dem Türflügel ausrichten). Beachten Sie hierbei, dass die Falzlufz zur Anschlagschiene parallel verläuft. Jetzt die Distanzlatze einlegen, damit beim Ausschäumen der Rahmen nicht ausbauchen kann. Danach den Abstand zwischen Mauer und Türrahmen mit Dämmmaterial hinterfüllen bzw. mit einem FCKW-freien, schnellhärtenden PU-Schaum ausschäumen. Dosieren Sie den Schaum, damit es zu keinen Verunreinigungen auf der Sichtfläche kommt. Lesen Sie vor allem die Verarbeitungsrichtlinien des Dämmmaterialherstellers. Eventuell vorstehende ausgehärtete Schaumreste entfernen Sie mit einem Messer.

7. Vor dem Einputzen bitte das Türblatt erneut aushängen und unbedingt vor Mörtel schützen. Sorgen Sie für eine sachgemäße Lagerung. Legen Sie das Türblatt auf den sauberen Transport- und Verpackungskarton. Jetzt montieren Sie die bauseits gelieferte vorhandene Anputzleiste. Durch diese Maßnahme wird die Haustüre optimal vor Beschädigungen bzw. Putz/Mörtel geschützt. Kleben Sie anschließend den Türrahmen mit einem geeigneten Klebeband ab. Es darf keine Kleberückstände hinterlassen (z.B. Tesa 4438 oder KIP Duoband 310) und entfernen Sie dieses sofort nach Beendigung der Einputzarbeiten.

8. Falls nach Beendigung der Putzarbeiten aufgrund der hohen Baufeuchtigkeit bzw. vor Einzug in das Haus eine Feineinstellung erforderlich ist, sollte diese durchgeführt werden. Einstelltipps und Bandverstellung finden Sie unter „Beschlagseinstellung Haustüren“, sowie in „Maßnahmen zum Schutz während der Bauphase“ (Seite 4 u. 5).

## Flügel aushängen

1. Haustürflügel 90° öffnen
2. Aushebesicherung lösen
3. Flügel 10 mm anheben und vom Rahmen wegziehen



2. Aushebesicherung



## Flügel einhängen

1. Haustürflügel 90° zum Rahmen stellen
2. Unteren Bandlappen vom Rahmen ebenfalls 90° stellen und Flügel auf unteren Bandlappen schieben
3. Flügel dabei leicht anheben und einschieben bis einrastet
4. Oberen Bandlappen nun ebenfalls auf 90° stellen und Flügel auf oberen Bandlappen schieben
5. Aushebesicherung wieder fixieren



3. Flügel dabei leicht anheben und einschieben bis einrastet



5. Aushebesicherung wieder fixieren



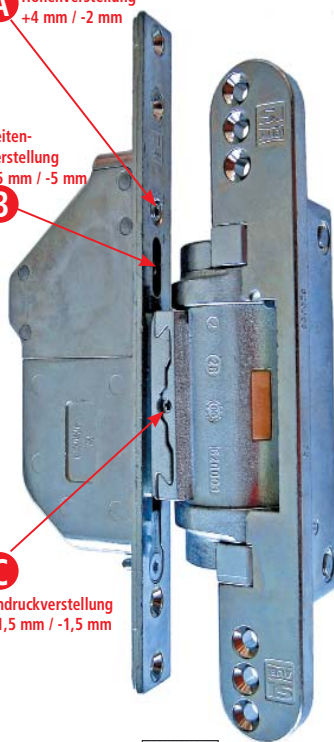
## Verstellung

**A** Höhenverstellung  
+4 mm / -2 mm

Seitenverstellung  
+5 mm / -5 mm

**B**

**C** Andruckverstellung  
+1,5 mm / -1,5 mm



### Einstelltipps

Höhenverstellung

**A**



Seitenverstellung

**B**



Andruckverstellung

**C**



1 Umdrehung = 1 mm



Aushebesicherung

positiv

negativ

positiv

negativ

positiv

negativ

positiv

negativ

positiv

negativ

positiv

negativ

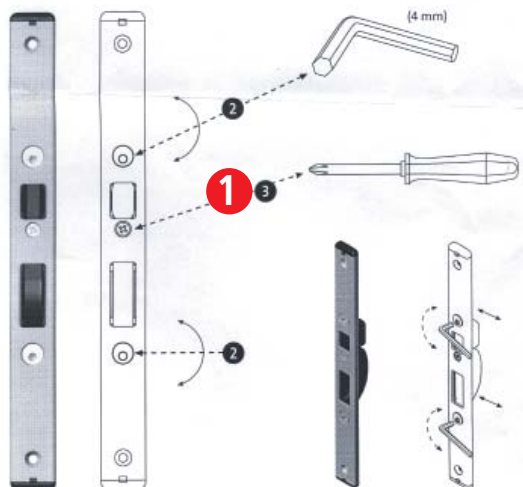
Dieser Aufkleber befindet sich am Türblatt unter oberem Tresorband

Tresorbandpflege mit Castrol long-time blanc durchführen.



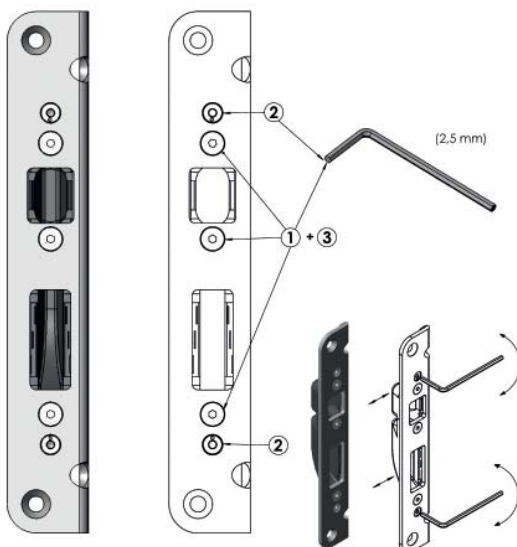
Sie benötigen einen  
Kreuzschlitzschraubendreher  
und einen Inbusschlüssel 4 mm.

- 1** Mit dem Kreuzschlitzschraubendreher lösen die Schraube in der Mitte des Schließbleches.
- 2** Mit dem Inbusschlüssel kann der Kasten (Hinterfütterung) nun über den oberen und unteren Exzenterdorn in die gewünschte Position gebracht werden. Durch die Verstellung der Exzenterdorne kann der Anpressdruck stufenlos reguliert werden.
- 3** Anschließend erfolgt die Fixierung durch Anziehen der mittleren Kreuzschlitzschraube.



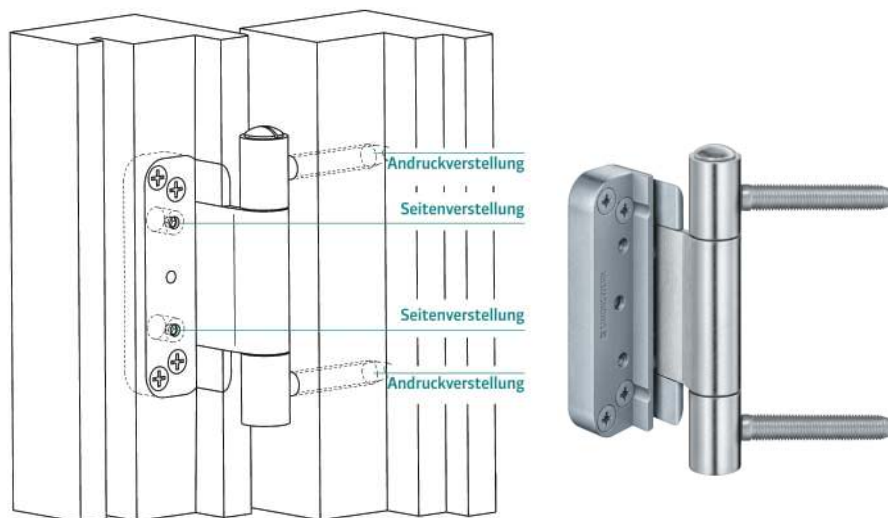
Sie benötigen einen  
Innensechskantschlüssel 2,5mm.

- 1** Mit dem Innensechskantschlüssel lösen die 3 Schrauben in der Mitte des Schließbleches.
- 2** Nun kann das Verstellgehäuse mittels Innensechskantschlüssel über den oberen und unteren Exzenterdorn in die gewünschte Position gebracht werden.
- 3** Anschließend erfolgt die Fixierung durch Anziehen der 3 inneren Schrauben.



## Nebentüren in Holz

Die auf der Bandseite befindlichen 2 Türbänder lassen sich mit einem Innenschlüssel (4 mm) justieren. Der Verstellbereich beträgt  $\pm 3$  mm, ohne daß das Türblatt ausgehängt werden muß. Der Anpreßdruck der Tür kann zusätzlich auf der Bandseite durch das Aus- oder Eindrehen (in diesem Fall muß das Türblatt ausgehängt werden) der Bandteile am Türrahmen verstellt werden.



### Zweidimensionale, stufenlose Verstellbarkeit

Seite +/- 3,0 mm

Andruck +/- 3,0 mm

### Seitenverstellung

- Verstellschrauben in die entsprechende Richtung drehen
- Spannungen auf der Achse aller Bänder vermeiden

### Andruckverstellung

- Türblatt aushängen
- Justieren durch Ein- oder Ausdrehen der Rahmzapfen
- Türblatt wieder einhängen

Alle Verstellungen werden mit einem Innensechskantschlüssel SW 4 mm vorgenommen.

### Beachten Sie bitte:

Eine Gewährleistung bleibt nur bestehen, wenn die Montage durch einen Montage-Fachbetrieb nach unseren Montagerichtlinien erfolgte. Technische Änderungen bei der Montage behalten wir uns vor.

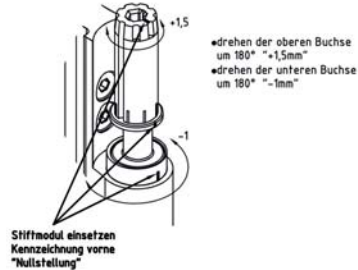
## Nebentüren in Kunststoff

Die auf der Bandseite befindlichen 2 Türbänder lassen sich mit einem Inbusschlüssel (5 mm) justieren. Der Höhenverstellbereich am Band unten beträgt + 4 mm, ohne daß das Türblatt ausgehängt werden muß. Der Anpreßdruck der Tür kann zusätzlich auf der Bandseite am Band von oben am Türrahmen verstellt werden. Zusätzlich ist eine Seitenverstellung mit dem Inbusschlüssel möglich. Dies kann aus Sicherheitsgründen nur bei geöffnetem Türblatt durchgeführt werden. Der Verstellbereich beträgt hier  $\pm 5$  mm.

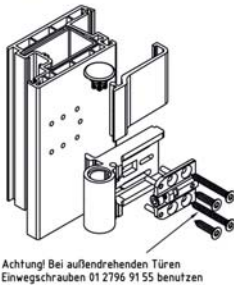
- 1** Rahmenbandteil mit Schrauben  $\varnothing 5,2 \times 45$  mm montieren.



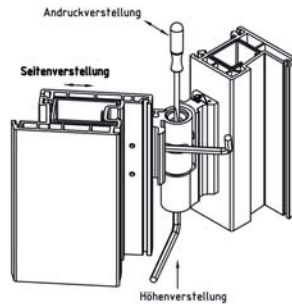
- 2** Andruckverstellung



- 3** Flügelbandteil mit Spindelschliffen montieren. (Schrauben  $\varnothing 5,2 \times 25$  und  $5,2 \times 45$ )  
Abdeckkappe und Abdeckplatte montieren

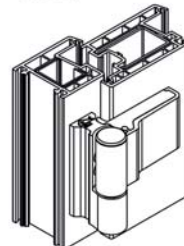
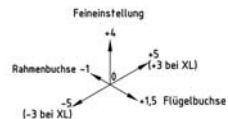
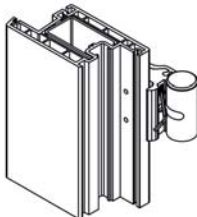


- 4** Seitenver.  $\pm 5$  mm  
(Seitenver.  $\pm 3$  mm bei XL)  
Höhenver.  $\pm 4$  mm  
mit Innensechskantschlüssel SW5



- 5** Abdeckplatte mit Gewindestift klemmen

Achtung  
max. Drehmoment 11N



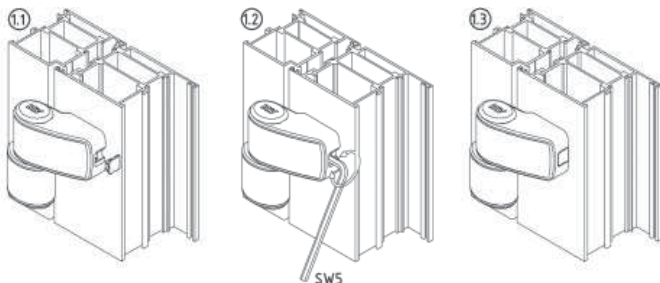
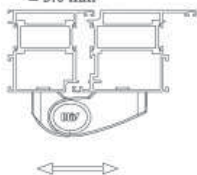
### Beachten Sie bitte:

Eine Gewährleistung bleibt nur bestehen, wenn die Montage durch einen Montage-Fachbetrieb nach unseren Montagerichtlinien erfolgte. Technische Änderungen bei der Montage behalten wir uns vor.

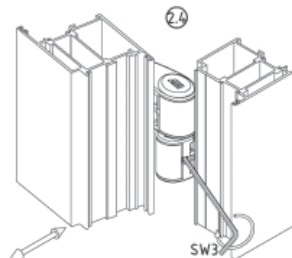
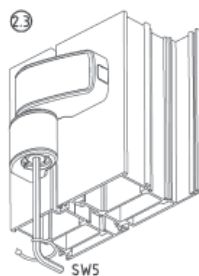
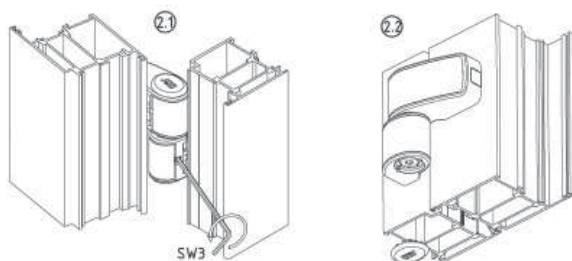
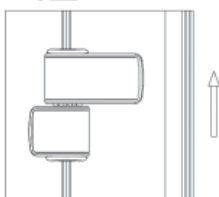
## Neben- und Haustüren in Aluminium

Die auf der Bandseite befindlichen 2 Türbänder lassen sich mit einem Inbusschlüssel (5 mm) justieren. Der Höhenverstellbereich am Band unten beträgt + 4 mm, ohne daß das Türblatt ausgehängt werden muß. Der Anpreßdruck der Tür kann zusätzlich auf der Bandseite am Band von oben am Türrahmen verstellt werden. Zusätzlich ist eine Seitenverstellung mit dem Inbusschlüssel möglich. Dies kann aus Sicherheitsgründen nur bei geöffnetem Türblatt durchgeführt werden. Der Verstellbereich beträgt hier  $\pm 5$  mm.

### ① Seitenverstellung $\pm 3,0$ mm



### ② Höhenverstellung +3 mm



### Beachten Sie bitte:

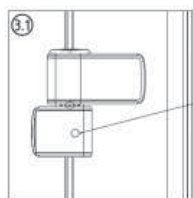
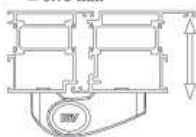
Eine Gewährleistung bleibt nur bestehen, wenn die Montage durch einen Montage-Fachbetrieb nach unseren Montagerichtlinien erfolgte. Technische Änderungen bei der Montage behalten wir uns vor.

## Neben- und Haustüren in Aluminium

Die auf der Bandseite befindlichen 2 Türbänder lassen sich mit einem Inbusschlüssel (5 mm) justieren. Der Höhenverstellbereich am Band unten beträgt + 4 mm, ohne daß das Türblatt ausgehängt werden muß. Der Anpreßdruck der Tür kann zusätzlich auf der Bandseite am Band von oben am Türrahmen verstellt werden. Zusätzlich ist eine Seitenverstellung mit dem Inbusschlüssel möglich. Dies kann aus Sicherheitsgründen nur bei geöffnetem Türblatt durchgeführt werden. Der Verstellbereich beträgt hier  $\pm 5$  mm.

### ③ Andruckverstellung

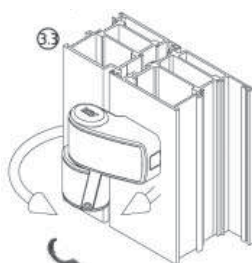
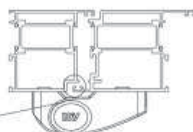
$\pm 0.75$  mm



0° - Stellung



③.2

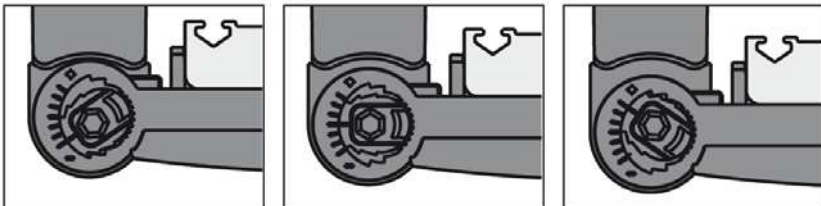


Hakenschlüssel

### Beachten Sie bitte:

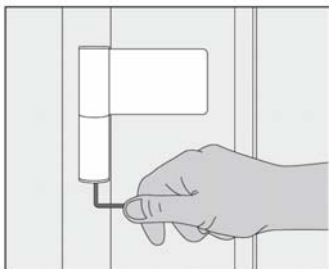
Eine Gewährleistung bleibt nur bestehen, wenn die Montage durch einen Montage-Fachbetrieb nach unseren Montagegerichtlinien erfolgte. Technische Änderungen bei der Montage behalten wir uns vor.

## Die stufenlose Anpassung des Überschlags

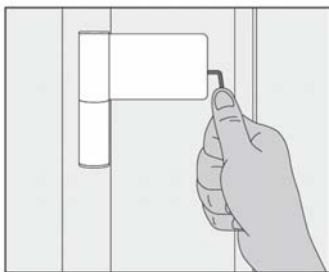


Durch links/rechts Verstellen des Bandstiftes kann die Überschlagsstärke um bis +/- 2 mm an die unterschiedlichen Profilkonstruktionen angepasst werden.

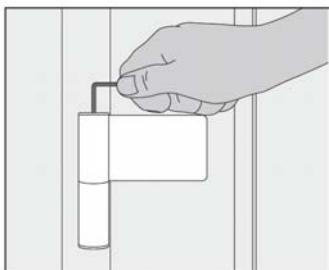
## Die 3D-Verstellungen (bei geschlossener Tür) Innensechskant SW 4 mm



**Höhenverstellung:**  
Abdeckkappe entfernen,  
Tür kann abweichend  
von der Grundeinstel-  
lung -1/+5 mm verstellt  
werden.



**Seitenverstellung:**  
Seitlichen Abdeckstopfen  
entfernen (kein Lösen  
von Klemmschrauben!).  
Seitenverstellung um bis  
zu +/- 5 mm.

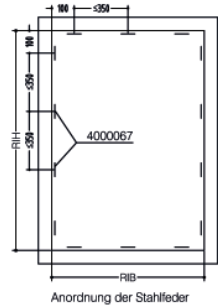
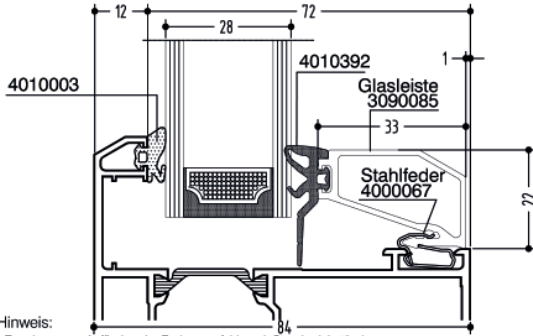


**Andruckverstellung:**  
Abdeckkappe entfernen,  
verstellen des Dich-  
tungsandrucks um bis  
zu +/- 2 mm.

Alle Bänder nur gleichmäßig verstellen,  
um Spannungen auf der Bandachse zu  
vermeiden.

## Aluminiumhaustür 84 mm

### Haustürsystem Montage der Glasleisten mit Stahlfeder 4000067

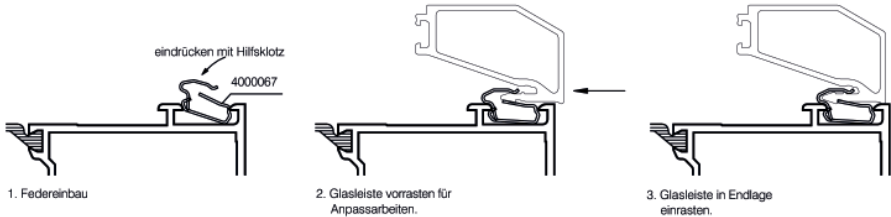


**Hinweis:**

- Zum besseren Auffinden der Feder empfehlen wir Standardabstände:  
Eckabstand 100 mm  
Federabstand  $\leq$  350 mm
- Lackanhäufungen in der Glasleisten-Rastzone ( ) sind zu vermeiden.
- Bei exaktem Passschnitt der Glasleiste Klemmfuss anfassen.

Alle Glasleisten gemeinsam auf  
Gehung in Falzraum einlegen,  
einrasten + einklopfen.

### Montage der Stahlfeder 4000067 und Montage der Glasleiste

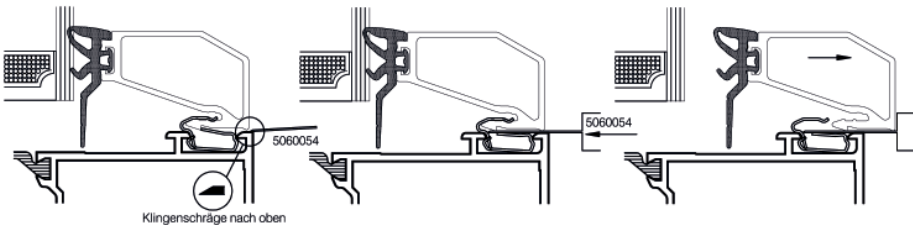


1. Federeinbau

2. Glasleiste vorrasten für  
Anpassarbeiten.

3. Glasleiste in Endlage  
einrasten.

### Demontage der Glasleiste

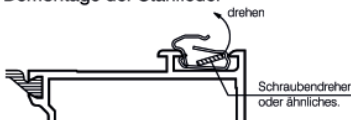


1. Einschieben des Entglasungs-  
werkzeuges 5060054 oder  
"Sichelmesser" (Fa. Bohle)

2. Einschieben der Entglasungs-  
werkzeuge an mind. 2 nebenein-  
ander liegenden Federn bis zum  
Anschlag. → Anpreßdruck  
der Dichtung löst Glasleiste!

3. Glasleiste mit Klotzhebel im  
Bereich der Federn horizontal  
aurasten.

### Demontage der Stahlfeder



Schraubendreher  
oder ähnliches.

## mögliche Anwendungen

Taster für manuelle Türöffnung

Bei Sprechanlagen MUSS Kontakt potentialfrei sein!

ohne Funktion

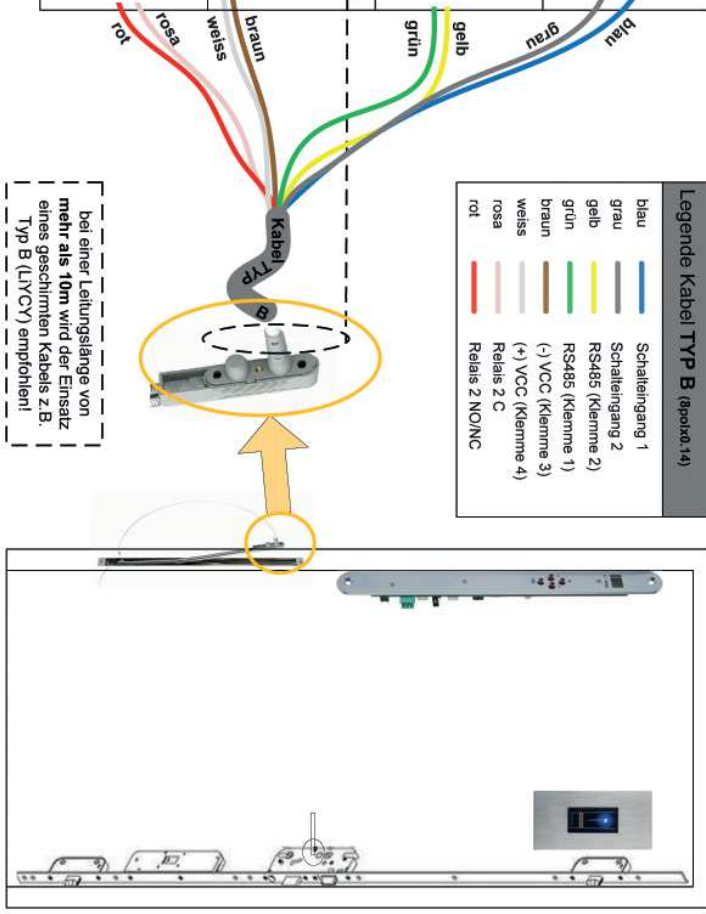
hausseitiges Netzteil 12-24 V DC (Klingeltrafo)

ohne Funktion

**ACHTUNG!**  
Freie Adern müssen getrennt isoliert werden!

**Legende Kabel TYP B (Ipsokid 14)**



blau	Schaltengang 1
grau	Schaltengang 2
gelb	RS485 (Klemme 2)
grün	RS485 (Klemme 1)
braun	(-) VCC (Klemme 3)
weiss	(+) VCC (Klemme 4)
rosa	Relais 2 C
rot	Relais 2 NO/NC



## GU 3-fach – Automatic



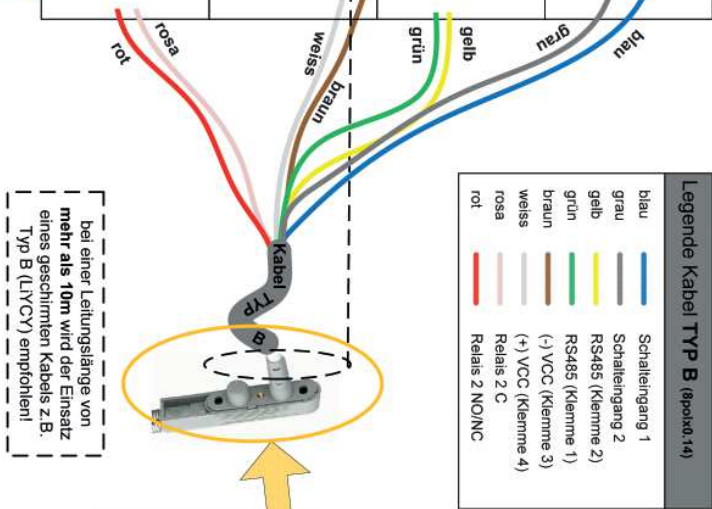
## mögliche Anwendungen

<p>Taster für manuelle Türöffnung</p> 	<p>Bei Sprechanlagen MUSS Kontakt potentialfrei sein!</p>
<p>ohne Funktion</p>	
<p>Netzteil DSP 30 (dunkelblau)</p> 	
<p>ohne Funktion</p>	

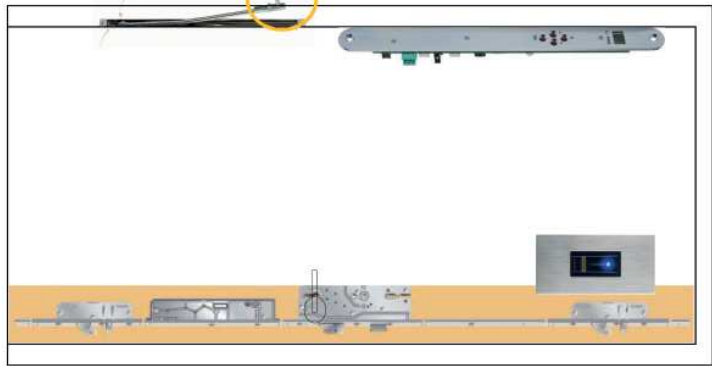
**ACHTUNG!**  
Freie Adern müssen getrennt isoliert werden!

**Legende Kabel Typ B (8polig/14)**

blau	Schaltengang 1
grau	Schaltengang 2
gelb	RS485 (Klemme 2)
grün	RS485 (Klemme 1)
braun	(-) VCC (Klemme 3)
weiss	(+) VCC (Klemme 4)
rosa	Relais 2 C
rot	Relais 2 NO/NC



bei einer Leitungslänge von **mehr als 10m** wird der Einsatz eines geschirmten Kabels z.B. Typ B (LVCY) empfohlen!



## 5-fach bzw. 17-fach mit Genius A

# 1 Betriebsparameter

## 1.1 Technische Daten

- Versorgungsspannung 12 V AC  
12-24 V DC (stabilisiert)
- Nennstrom 1 A
- Schutzart IP 40
- Prüfungsbelastung geprüft auf 200.000 Öffnungszyklen gem. DIN 18251 Teil 3
- Leitungsquerschnitt siehe unten stehende Tabelle

## 1.2 Leitungsverlegung und elektrischer Anschluss

Bei der Leitungsverlegung und dem elektrischen Anschluss des A-Öffners mit der Steckerverbindung ist unbedingt darauf zu achten, dass die Kabel im Schloss- bzw. Stulpbereich beim Einbau nicht gequetscht- oder beschädigt werden können.

Abzweigdosen sollten für Wartungsarbeiten zugänglich sein. Kabelart, Leitungslängen und -querschnitte dürfen nur gemäß den Vorgaben ausgeführt werden.

### Achtung:

**Bei Installation und Leitungsverlegung sind die Vorschriften und Normen für SELV Spannung einzuhalten!**

Flexible Leitungen dürfen nicht eingeputzt, freihängende Leitungen müssen zugentlastet ausgeführt werden.

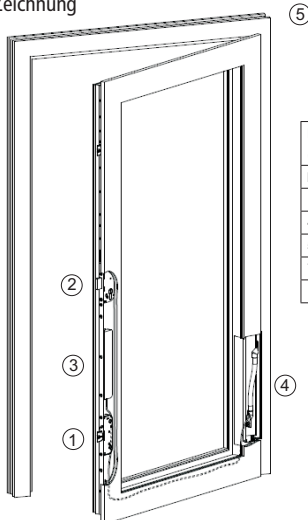
## 2 Lieferumfang und Einbaulage

G.U. SECURY Automatic mit A-Öffner.

Beutel mit Anschlusskabel (vom A-Öffner bis zur Abzweigdose).

Einbaulage nach unten stehender Zeichnung

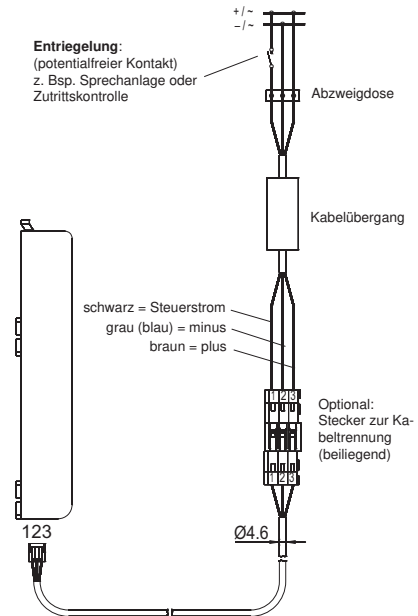
- ① Automatic-Fallenriegel
- ② Riegel Hauptschlosskasten
- ③ A-Öffner mit Anschlusskabel (ca. 6 m, inkl. Stecker für A-Öffner und Aderendhülsen auf der Seite der Abzweigdose)
- ④ Kabelübergang
- ⑤ Abzweigdose, bauseits (ab hier: bauseits vorhandenes 3-adriges Kabel verwenden)



Leitungsquerschnitt (bauseitige Leitung, ab Abzweigdose)	
bis Länge	Querschnitt
10 m	0,5 mm <sup>2</sup>
40 m	0,75 mm <sup>2</sup>
50 m	1 mm <sup>2</sup>
75 m	1,5 mm <sup>2</sup>
125 m	2,5 mm <sup>2</sup>

### 3 Funktion

- Die verriegelte Tür kann durch einen Impuls am Entriegelungseingang (potentialfreier Kontakt) entriegelt werden.
- Der Motor zieht die Automatikfallen dabei zurück, quitiert dies mit zwei hörbaren Signaltönen und gibt sie nach ca. 2 Sekunden wieder frei. Die automatische Türverriegelung ist dadurch beim Schließen der Tür wieder gewährleistet.
- Bei Dauerkontaktgabe am Entriegelungseingang bleiben die Automatikfallen des Schlosses so lange zurückgezogen, bis der Kontakt wieder geöffnet wird. Diese Funktionsweise kann z.B. zur Entriegelung mittels eines Schalters oder einer Schaltuhr für die Entriegelung über einen längeren Zeitraum genutzt werden.



#### 3.1. Einstellungen

##### Tongeber des A-Öffners

Im Auslieferungszustand, ist das Security Automatic mit A-Öffner so programmiert, dass der Öffnungsvorgang mit zwei Signaltönen quitiert wird. Dies zeigt dem Bediener an, dass die Fallen nun komplett zurückgezogen sind und die Tür begehbar ist.

Es ist möglich, diese Signaltöne optional abzuschalten

Dies geschieht wie folgt:

- Nach einer elektrischen Entriegelung des Schlosses (Ansteuerung durch potentialfreien Kontakt) darf das Schloss frühestens nach 10 Sekunden von der Versorgungsspannung komplett getrennt werden.
- Die Trennung von der Versorgungsspannung muss für mindestens 10 Sekunden bestehen.
- Anschließend wird die Versorgungsspannung wieder aktiviert.
- Nun muss innerhalb von 2 Sekunden ein erster Impuls am Entriegelungseingang geben werden,
- und sofort anschließend einen zweiten Impuls, der mindestens weitere 10 Sekunden „anstehen“ bleibt. Hinweis: der Motor läuft hierbei nicht.
- Danach sind die Signaltöne abgeschaltet. Zum Aktivieren der Signaltöne ist exakt die gleiche Programmierabfolge notwendig.

## 1 Dichtungspflegemittel\*

Für die Wartung von Flügelalzdichtungen

Flasche, 50 ml, Nr. 200207



## 2 Beschlag-Öl\*

Zur Pflege und Funktionserhaltung für Beschläge und Scharniere

Flasche, 30 ml



## 3 Edelstahl-Reinigungstuch\*

Für die schnelle Reinigung und Politur fast aller Metalle

Verpackung, enthält 30 Stück, Nr. 089312130



## 4 Edelstahl-Pflegeöl\*

bildet eine wasserabweisende Schutzschicht  
entfernt leichte Verschmutzung

Dose, 400 ml, Nr. 08931210



## 5 Spezialreiniger für Aluminium\*

geeignet für eloxierte und pulverbeschichtete Oberflächen  
(nur bei frischen Verunreinigungen erfolgreich anwenden)

Dose, 1000 ml



## 6 Pflege- und Gleitspray\*

Silikonfreier Pflegespray zum Reinigen und Schmieren  
von Kunststoffoberflächen

Dose, 300 ml



## 7 Wartungsfett\*

Speziell für Tresorbänder, Getriebe und Pilzzapfen

Tube, 20 ml, Nr. 118



## 8 Spezial-Reiniger\*

für Fenster und Türen  
Reinigungsmilch für alle Rahmenarten aus PVC-hart weiß und Alu-eloxiert  
Reiniger ist antibakteriell, fungizid ausgestattet

Flasche, 500 ml, Nr. 5112



## 9 Spezial-Reiniger\*

für alle Fenster und Türoberflächen  
(folienkaschierte Profile)  
Reiniger ist antibakteriell, fungizid ausgestattet

Flasche, 500 ml, Nr. 6402



## 10 Glanz Clean\*

Spezialpflegemittel für Edelstahl  
Edelstahlpflegespray entfernt Staub und Schmutz, hinterlässt keine  
Putzstreifen. Die Oberfläche ist sauber und glänzend.

Sprühdose, 400 ml, Nr. 5795



## 11 High-Tech PTFE Schmiermittel\*

Schmiermittel für Scharniere, Fenster und Türmechanismen  
Schmiermittel für effiziente, längere und energiesparende Funktionsweise  
beweglicher Teile.

Sprühdose, 400 ml, Nr. 5629



## 12 Alu Auffrischer\*

ist eine flüssige Versiegelung für farbige Pulverlackflächen (nicht für weiß)  
für witterungsbelastete Metalloberflächen, entfernt selbst tiefsitzende  
Verunreinigungen. Es bildet einen harten Film auf der Oberfläche

Dose, 250 ml, Nr. 5726



Vorsicht bei der Verwendung von Sonnenmilch oder Handcreme. Ölige Hände können eine Fleckenbildung hervorrufen, die nicht mehr zu beseitigen ist. Ausschlaggebend ist hierfür der hohe Lichtschutzfaktor bzw. die Inhaltsstoffe, die diese Problematik erzeugen!

\*Vorversuche bei allen Materialien lt. Hersteller mit den jeweiligen Pflegemittel erforderlich

Preise erhalten Sie von Ihrem Vertragspartner. (siehe Bestellformular).

Anfallende Versand- und Verpackungskosten sind von der Menge und der Lieferadresse abhängig.

### ABUS Schloss Pflegespray PS 88 PS88 50ml

PS 88 ist ein nichtfettendes Spezialmittel, das universell für Schösser und Zylinder einsetzbar ist.

Das Pflegespray 88 unterkriecht und verflüchtigt sich sehr schnell. Es hinterlässt einen Film, der keine Staub- und Schmutzpartikel bindet. Das macht es zum Mittel der Wahl in der Feinmechanik, wie beispielsweise bei Zylinderschössern. Weitere Einsatzgebiete: Autoschösser, Werkzeuge, Sportgeräte, Büromaschinen uvm.

#### Anwendungen:

- Pflegt und schützt Türzylinder
- Beugt Vereisung von Tür- und Autoschössern vor
- Löst angerostete Schrauben, Bolzen, Ventile, Felgenmuttern
- Beseitigt Quietschen und Knarren bei Türen, Fenstern, Schubladen
- als Korrosionsschutz gegen Salz, Wasser, Feuchtigkeit
- als Kontaktspray im Elektro- und Elektronikbereich.

## Standardzylinder bei Haustüren



keyOne X-pert -  
Winkhaus Schließsystem im Normalprofil

### Technische Merkmale

- Anzahl verschiedene Schließungen: >50.000
- Nach DIN 18252 und EN 1303
- Massives Zylindergehäuse untoxisch korrosionsgeschützt, Färbung vernickelt
- Korrosionsfreier Schlüssel (Standardlieferung mit 3 Schlüsseln)
- Schlüsselfräsprofil mit optimierten Flankenwinkel-Einschnitten
- Mehrfach parazentrisches Schlüsselprofil
- Kernstifte aus widerstandsfähiger Hartbronze
- Serienmäßiger Bohrschutz durch gehärtete Stahlstifte in der vordersten Reihe
- Serienmäßiger Aufsperrschutz durch spezielle Stiftformen gegen Hobbs'sches Aufsperrverfahren
- 5 gefederte, massive Stiftzuhaltungen je Seite
- Verstärkte Schlüsselführung durch Spezialzylinderkerne
- Schließbart aus vernickeltem Sinterstahl

Falls Sie eine Schließanlage benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner!

## Montage von Abdeckleisten



#### Bitte beachten:

Beim Anbringen von Abdeckleisten (alle Materialgruppen) muss der Untergrund gereinigt bzw. geprimert werden. Die Außen- bzw. Innentemperatur muss mindestens 15 Grad betragen. Bei Nichtbeachtung dieser Maßnahmen erlischt die Gewährleistung.

## Reparaturanleitung für lackierte Holzoberflächen



Lieber Kunde,

Sie haben sich für ein Produkt aus dem natürlichen Werkstoff Holz aus dem Hause BAYERWALD® entschieden.

Oft lässt es sich nicht vermeiden, dass durch andere Handwerker Beschädigungen, wie zum Beispiel Putzflecken, Druckstellen, Kratzer usw. verursacht werden.

Mit unserem Produkt „Wartungslasur“ lassen sich solche Beschädigungen ohne Mühe reparieren. Diese können Sie mit Angabe der Auftragsbestätigung bei Ihrem Fachhandelspartner bestellen.

Hierzu ein paar Tipps aus dem Hause BAYERWALD®

**Regelmäßige Kontrolle** der Holzoberfläche auf Beschädigungen und Abplatzungen der Lackoberfläche. Besonders auf den stark bewitterten Seiten des Hauses muss eine regelmäßige Prüfung und gegebenenfalls fachmännische Erneuerung der Fehlstellen erfolgen.

### Schadenserkenkung Putzflecken:

Durch nicht ausreichende Abdeckung der Fenster mit Folie kann es bei Putzarbeiten (Kalkputz/Gipsputz) zu Fleckenbildung auf den ungeschützten lackierten Holzoberflächen kommen. Die Folge ist Verfärbung (dunkle Flecken bedingt durch die Alkalität des Putzes)

### Schadensbehebung:

1. Abschleifen der Flecken/Beschädigungen mit Schleifpapier, Körnung 240.
2. Schleifstaub entfernen.
3. Ausfüllen von Vertiefungen mit handelsüblichen Holzkitten oder Spachtelmassen, farblich zur Oberfläche passend.
4. Schleifen der Kitstellen.
5. Schleifstaub nochmals entfernen.
6. Basislack dünn auf die Flecken bzw. beschädigten Stellen auftragen, dabei einen leichten Übergang der Farbe auf die angrenzenden lackierten Flächen achten. Falls nötig den Vorgang wiederholen.
7. Von Fuge zu Fuge streichen. Durch Zugabe von Klarlack zum Basislack kann der Farbton aufgehellt bzw. eine höhere Transparenz erreicht werden.
8. Nach ca. 2 Stunden kann der Vorgang wiederholt werden.
9. Als Schlussanstrich können Sie Klarlack auftragen, um den gewünschten Glanzgrad zu erreichen.

## Pflege und Reinigung von Aluminium- und Kunststoffoberflächen



Nanoschwamm zur  
Reinigung



Universalreiniger zum  
Auftragen



Microfasertuch zum  
Nachwischen



Spezialwachs zur  
Nachbehandlung

Bestellung direkt  
vom Hersteller unter  
[www.Artrepair.at](http://www.Artrepair.at)

Abbildungen nur  
im Set erhältlich

## Gute Wahl!

Sie haben sich für eine Bayerwald-Haustür entschieden.  
Wir bedanken uns recht herzlich für den Auftrag.

Über unsere Internetseite können Sie weitere Prospekte und kostenloses Informationsmaterial gerne anfordern bzw. herunterladen:



[www.bayerwald-online.com](http://www.bayerwald-online.com)

**BAYERWALD®**  
FENSTER + HAUSTÜREN  
*ein Leben lang - sicher!*

**BAYERWALD - Fenster Haustüren GmbH**  
Gewerbepark 7  
D-94154 Neukirchen vorm Wald  
Tel. +49 8504 400-0  
Fax +49 8504 2077  
[www.bayerwald-online.com](http://www.bayerwald-online.com)